

538

Reiss - Brando

1943

Der Silberschlitten

Eine Schlittenfahrt in das Märchenland des
Winters

Personen:

Grossvater.....
Susanna.....
Schneekönig.....
Prinz.....
Prinzessin.....
Eisbär.....
Seehund.....
Nordwind.....
Eisriese.....

Sendung am 7 Jänner 1944 um.....

Eigentum der Reichs - Rundfunk - Gesellschaft m.b.H.
Reichssender Wien

538

28. XI. 46

2020—

DIE BALTISCHEN SOWJETREPUBLIKEN

Eine Montage

von

Hans Friedmann

Russische Abteilung

1. Schallplatte

Spr.
Sieb

Der Baltische Raum, der durch die Sowjetrepubliken Litauen, Lettland und Estland gebildet wird, umfaßt ein Gebiet von ungefähr 174.000 Quadratkilometern. Der Baltische Landrücken, der in den Waldai-Höhen 321 Meter erreicht, beginnt zwischen dem Onega- und dem Ladogasee. Als eiszeitliche Aufschüttungslandschaft ist er von zahlreichen Seen durchsetzt. Auch westlich und nördlich von ihm befinden sich größere Seen, so etwa der Peipus-See, der mit dem Finnischen Golf durch den Narowa-Fluß verbunden ist.

Die wichtigsten Flüsse des Baltikums sind die Düna, die aber infolge der geringen Tiefe für die Schifffahrt nur begrenzte Bedeutung hat, sowie der Njemen, der dem Verkehr ebenfalls Schwierigkeiten ~~herzikt~~ bietet.

Die Düna und der Njemen sowie die kleineren Flüsse des Baltikums führen ihre Wasser in die Ostsee, deren graue Wogen die Küsten des Baltischen Raumes im Westen und Norden umspülen. Mit seinen beiden großen Buchten, dem Finnischen und dem Rigaer Meerbusen, greift die Ostsee, oder, wie man sie noch nennt, das Baltische Meer, tief in die Landmasse des Baltischen Raumes ein. Das Land stürzt im Nordwesten zum Finnischen Golf in niedrigen Steilküsten, denen Schären vorgelagert sind, ab. Die estländische Küste besteht aus hartem untersilurischen Felsflächen, soweit nicht eine dünne Bodendecke sich bilden konnte. Weiter südlich ist die lett-ländisch-litauische Küste sandig, flach und mit Haffen ausgestattet.

Spr.

Die Litauische Sozialistische Sowjetrepublik gränzt mit

- 2 -

einem Küstenstreifen von Memel bis Polangen an das Meer, es umfaßt zirka 58.700 Quadratkilometer. Mit zwei Millionen 541.000 Einwohnern und 43 Einwohnern auf den Quadratkilometer ist es die dichtbesiedeltste der drei baltischen Sowjetrepubliken. Die Flüsse Wilija, Newiasza, Dubissa und Jura fließen der Memel zu, die den Süden des Landes in nördlicher und im weiteren Verlauf in westlicher Richtung durchzieht. Der Norden wird durch die Windau und Muschau zur Ostsee entwässert. Das Klima ist gemäßigt kontinental. Die Pflanzenwelt ähnelt sehr der alpinen, Rotbuche kommt nicht mehr recht fort und der Wald besteht zum größten Teil aus Nadelhölzern und Birke. Er nimmt 16,3% der Landesfläche ein. Bemerkenswert ist das Vorkommen von Nieder- und Hochmooren. Die reichen Wälder werden von einer dem Lande eigentümlichen Tierwelt belebt. Man findet den Elch, ein seltenes Jagdtier, Wildschweine, Wölfe, Luchse, Auer-, Birk- und Haselhühner.

(384)

JAMISCH

In älteren Zeiten standen die Litauer den Slaven sehr nahe. Im 14. Jahrhundert, als in Osteuropa die Vereinigung kleiner feudaler Besitzungen zu großen Staaten begann, bildete sich das Großfürstentum Litauen, welches nicht nur kleine litauische, sondern auch die benachbarten slawischen Fürstentümer vereinigte. Die Macht des litauischen Staates verstärkte sich besonders unter der Regierung Gedimins, der in der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts regierte. Unter der Regierung Gedimins wurden Witebsk und Minsk und unter seinem Nachfolger Olgerd, Kiew, Tschernigow und Wolhynien besetzt. Die Hauptstadt Litauens wurde von Nowgorodok nach Wilna verlegt. Im Jahre 1385 wurde zwischen Litauen und Polen

die Union geschlossen, nach welcher der litauische Großfürst Jagajlo gleichzeitig polnischer König ~~und~~ wurde. Als der Deutsche Ritterorden im Baltikum stärker wurde, bedrohten sie auch Litauen. Im Jahre 1410 fand bei Tannenberg die Entscheidungsschlacht zwischen dem litauischen Heer, dem außer den litauischen Truppen auch russische, blejorussische, ukrainische und polnische Regimenter angehörten, und dem Deutschen Ritterorden statt. Die Deutschen wurden in dieser Schlacht auf Hauptgeschlagen und verloren für immer an militärischer und politischer Bedeutung. Nach der erwähnten Union mit Polen wurde das Land stark polonisiert. 1413 wurde bestimmt, der katholische litauische Adel solle mit dem polnischen für Königs- und Großfürstenwahlen einen Sejm bilden. Nun hatten beide Länder oft, seit 1501 stets, denselben Herrscher. Zu Rußland gehört Litauen seit Ende des 18. Jahrhunderts.

2. Schallplatte

Spr.
Zeit
Steindl

Die Lettische Sozialistische Sowjetrepublik umfaßt eine Fläche von 65.791 Quadratkilometer und ist von etwa 1.860.000 Einwohnern besiedelt. Die Küsten umsäumen sandige Ebenen, die das Meer in der Nacheiszeit durch Überflutung schuf. Die wichtigsten Flüsse sind die Düna, Windau, sowie die Kurische und Ljvländische Aa. Der Osten der Republik ist mit größeren Seen bedeckt. Lettland hat ein durch die Meeresnähe gemäßigtes Klima und ist zu 29,1 % seiner Fläche mit Nadelwald bedeckt, in welchem Moore weit verbreitet sind. Die Tierwelt, mehr als in Litauen durch die Kultur zurückgedrängt, unterscheidet sich nicht wesentlich von der Mitteleuropas.

Spr. Lettland bildete das Durchzugsgebiet der Deutschen Ordensheere auf ihrem Landräuberzug im 13. Jahrhundert in Richtung Nowgorod. Im Bunde mit den Hansestädten unterwarfen die Deutschen das Land und machten das Volk Lettlands zu einem Opfer dauernder Unterdrückung. Mochte in späteren Zeiten die Staatsoberhoheit nun in schwedischen, polnischen oder russischen Händen sein, an diesem Zustand der Unterjochung änderte sich kaum etwas. Die herrschende Oberschicht dieses Landes, die deutschen Barone, Großgrundbesitzer und Beamten, verstand es, sich in der jeweiligen Staatsmacht, vor allem mit dem Zarismus, gut zu stellen. So knechteten sie das Volk und brachten es um die Früchte seiner Arbeit. Deutsche Geschichtsbücher und Lexika lieben es, Lettland als "uraltes" deutsches Kulturland zu bezeichnen und die eigentlichen Einwohner dieses Gebietes als kulturlose Barbaren hinzustellen. Als Deutschland im ersten Weltkriege in Lettland einfiel, das ganze Baltikum besetzt hielt und noch keineswegs ahnte, wie der Krieg ausgehen werde, erschien im Verlag Müller, München, ein kleines Bändchen lettischer Volkslieder. In der Einleitung heißt es:

Spr. "Die vielen alten Gebräuche der Letten, ihre Sagen, Märchen, Sinngedichte, Sprichwörter und Fabeln zeugen von einem reichen Innenleben dieses Volkes, das eine lange schwere Periode der Unfreiheit durchgemacht hat und schon früh seine Selbständigkeit verlor. Von den Deutschen angesiedelt, beherrscht und unterworfen, wurden die Letten zum Christentum bekehrt und verloren ihre Freiheit, aber nicht wie ihre Verwandten, die ~~alten~~ alten Preussen, ihr Volkstum. Unter den Erschütterungen, von denen die livländische Kolonie

unaufhörlich heimgesucht wurde, war es nicht möglich, an große Germanisierungsaufgaben heranzutreten."

3. Schallplatte

Auf Zeichen ausblenden!

Spr.

VANISCH

Zwischen dem Finnischen Meerbusen und der Rigaer Bucht liegt die Estnische Sozialistische Sowjetrepublik, die 47.550 Quadratkilometer umfaßt. Estland bildet eine, nur von wenig mächtigen eiszeitlichen Aufschüttungen bedeckte Urgesteinsplatte, deren Südosten vom Baltischen Landrücken durchzogen ist. Zahlreiche, meist unbedeutende, nicht schiffbare Flüsse und Bäche durchfließen das Land, nur der Grenzfluß Narowa, mit ^{einem} ~~schönem~~ Wasserfall bei Krähnholm, in der Nähe von Narwa, und der Embach mit dem Werz Järw (Wirzsee) haben größere wirtschaftliche Bedeutung. Über 70 Inseln umgeben das Festland, worunter die größten Dagö und Ösel sind. Eine große Anzahl kleiner Seen, die oft in den Mooren, die etwa ein Siebentel des Landes einnehmen, liegen, sind über den Estländischen Landrücken verteilt.

Wemerkia

Spr.

Steindt

Das Klima ist gemäßigt kontinental. Über ein Fünftel der Landesfläche bedecken Wälder, meist Nadelholz, in denen noch Bären und Wölfe hausen, über zwei Fünftel sind Wiesen und Weideland und nur ein Fünftel des Landes Ackerland. Die eingeborene Bevölkerung, die mit den Ugro-Finnen verwandten Esten, lebt vorwiegend auf dem Land in Einzelhöfen. Ihr städtischer Anteil beträgt nur ein Sechstel von der 1,114.000 Seelen betragenden Einwohnerzahl.

Spr.

VANISCH

Die Esten lebten in der ältesten Zeit vom Fischfang, Viehzucht, Ackerbau und Jagd. Der dänische König Waldemar II.

1219

gründete die Stadt Reval. Im Jahre 1346 verkaufte Waldemar IV. das Land dem Deutschen Orden. Beim Zerfall des livländischen Staates 1561 huldigten die früh zur Reformation übergetretenen estländischen Stände der Krone Schwedens. Im Nordischen Krieg schlossen die estländischen Stände mit Peter dem Großen einen Vertrag, und im Nystader Frieden von 1721 wurde Estland russische Provinz.

4. Schallplatte

(Kurz)

linblenden, spielen, ausblenden

Spr.

Steindt.
Kraus

Alle drei baltischen Völker waren jahrhundertlang unter fremder Herrschaft. Erst die Große Sozialistische Oktoberrevolution 1917 brachte ihnen die ersehnte Freiheit und Unabhängigkeit.

4. Schallplatte

2

Spr.

Steindt.
Kraus

In einem besonderen Beschluß der Sowjetregierung, der als "Deklaration der Rechte der Völker Russlands" bekannt ist, wurde festgelegt, daß die freie Entwicklung der Völker Russlands und ihre völlige Gleichberechtigung Gesetz sind.

Spr.

Steindt.

Die Sowjetregierung machte allen kriegführenden Völkern und ihren Regierungen das Angebot, sofort Verhandlungen über einen gerechten Frieden einzuleiten.

"Die Verbündeten" - England und Frankreich - weigerten sich jedoch, das Angebot Russlands anzunehmen. Daher beschloß die Sowjetregierung, Verhandlungen mit Deutschland und Österreich einzuleiten. Die Verhandlungen begannen am 3. Dezember 1917 in Brest-Litowsk. Am 5. Dezember wurde ein Abkommen über den Waffenstillstand, über die zeitweilige Einstellung der Kriegshandlungen, unterzeichnet. Die deutsche Regierung aber brach Anfang des Jahres 1918 den Waffenstillstand und ging zur

Offensive über. Die Deutschen stießen rasch vor, besetzten ein riesiges Gebiet und bedrohten Petersburg. Der deutsche Imperialismus setzte sich das Ziel, die Sowjetmacht zu stürzen und Russland in seine Kolonie zu verwandeln. Die bewaffnete Intervention der Deutschen bewirkte jedoch einen mächtigen revolutionären Aufschwung in Russland. Die jungen Abteilungen der Roten Armee schlugen den Ansturm des bis an die Zähne bewaffneten räuberischen deutschen Imperialismus heldenmütig zurück. Die Imperialisten der Entente befürchteten, daß das Bestehen der Sowjetmacht auf dem Territorium eines riesigen Landes und ihre nach dem Sturz der Macht der Bourgeoisie errungenen Erfolge für die Arbeiter und Soldaten des Westens ein ansteckendes Beispiel sein könnte und daß diese, von tiefer Unzufriedenheit über den sich hinziehenden Krieg erfaßt, nach dem Beispiel der Russen die Bejonette gegen ihre Herren und Unterdrücker kehren könnten.

Infolgedessen beschloßen die Regierungen der Entente, eine militärische ~~beschlossene Intervention~~ Intervention in Russland zu beginnen, um die Sowjetmacht zu stürzen und eine bürgerliche Macht aufzurichten. Dank des heldenmütigen Kampfes der Roten Armee wurde die imperialistische Intervention im Laufe der nächsten Jahre zurückgewiesen. Aber die baltische Bourgeoisie mit Unterstützung der deutschen Kapitalisten nützte die kampfbedingte Schwächung der jungen Sowjetrepublik aus und stellte in allen drei baltischen Ländern die bürgerliche Ordnung wieder her.

~~Spr.~~
Sie 6.

So hat die Gründung der sogenannten selbständigen baltischen Republiken nach Beendigung des ersten Weltkrieges den Völkern Litauens, Lettlands und Estlands nicht die ersehnte Freiheit gebracht. Es ist kein Geheimnis, daß die baltischen

Sprx Staaten in den imperialistischen Kreisen, insbesondere in den deutsch-faschistischen, als Sprungbrett für einen Angriff auf die Sowjetunion galten. Mit Hilfe ihrer Agenten, die sich bei den bürgerlichen und faschistischen Regierungen der baltischen Staaten eingenistet hatten, spannen die deutschen Imperialisten ihre Intrigen, die den Frieden bedrohten und gegen die Sowjetunion gerichtet waren. Um die Selbständigkeit der baltischen Staaten zu unterdrücken und sie vom Ausland noch mehr abhängig zu machen, unterbanden die deutschen Imperialisten mit allen Mitteln die wirtschaftlichen und kulturelle Entwicklung dieser Länder und waren bestrebt, sie in Anhängsel ihrer Wirtschaft und Politik zu verwandeln. Die zwanzigjährige Herrschaft der reaktionären bürgerlichen Regierungen verwandelte die baltischen Staaten in ein rückständiges, schwach entwickeltes Agrarland, in eine Halbkolonie des Großkapitalismus.

Spr.
Zeit Die Elektrostation von Kaunas gehörte zum Beispiel den Belgiern, die Zündholzfabriken Litauens waren dem schwedischen Zündholzkönig Kreuger verpachtet, die Zelluloseindustrie besaß ein deutscher Konzern u.s.w.

Spr.
Zeit Begünstigt durch seine geographische Lage erfuhr Lettland schon im zaristischen Russland eine bedeutende wirtschaftliche Entwicklung. Die nicht einfrierenden Häfen von Lepaja (d.i. Libau), Wenstpil (d.i. Windau) und insbesondere Riga bieten unter den rauen Bedingungen des baltischen Winters großen Ozeandampfern wichtige Anlegeplätze. So ging der dritte Teil der gesamten Ein- sowie Ausfuhr des ganzen russischen Reiches über diese Häfen und die zahlreichen Eisenbahnlinien, die in das ~~Innere~~ Innere des Landes nach Tallin, Wilna, Leningrad und Moskau führen. Eine blühende große Metallindustrie, chemische Werke und Schiffbau verfielen, als lettische Nationalisten mit Hilfe deutscher

~~Spr.:~~

„Baltikum-Korps“-Truppen, Lettland von der jungen Sowjetrepublik abtrennten. Betrieb auf Betrieb mußte zusperren, die großen Werksgelände waren mit Unkraut überwachsen, die großen Hallen standen leer und kleine Werkstätten waren alles, was blieb. Nur wenige Schiffe lagen in den Häfen und selbst diese wurden nicht mit Kränen, sondern durch menschliche Arbeitskraft entladen. Die Städte leerten sich, denn die Arbeiter, die keine Beschäftigung mehr finden konnten, gingen als Knechte zu den Großgrundbesitzern aufs Land. Im Jahre 1914 hatte Riga 530.000 Einwohner, - 1935 waren es nur mehr 358.000. So verwandelte sich Lettland in ein agrarisches Land.

~~Spr.:~~
Kraus

Auch Estland war zur Zeit der bürgerlichen Herrschaft industriell durchwegs von ausländischen Kapitalisten abhängig. Ernste Folgen für die Industrie waren deshalb nicht vermeidlich. Selbst diejenigen Industriezweige, die durch das zaristische Rußland gefördert wurden, litten allmählich unter der Vernachlässigung von Seiten der maßgebenden Kreise und deren Abhängigkeit vom Ausland. Die Textilwerke von Narwa, die größten Europas, die baltischen Textilspinnereien und andere Unternehmen arbeiteten nur noch zu einem Bruchteil ihrer eigentlichen Arbeitskapazität.

~~Spr.:~~
Steindl

Das Schicksal der baltischen Völker erfuhr erst dann eine grundlegende Wendung, als in diesen Republiken die Sowjetmacht geschaffen wurde.

5. Platte: Lied von Stalin.

Steindl

In den für sie unvergesslichen Sommertagen des Jahres 1940 machten die Völker Litauens, Lettlands und Estlands dem volksfeindlichen Treiben der reaktionären faschistischen Cliquen ein Ende, stürzten das faschistische Regime und sprachen sich durch allgemeine, gerechte, gleiche und geheime Abstimmung einmütig für den Beitritt der Litauischen, der Lettischen und der Estnischen Republik in die Sowjetunion aus. Zwei Wochen nach der Bildung der Sowjetmacht in diesen Republiken wurden sie auf Beschluß der siebenten Tagung des Obersten Sowjets der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken in den Bestand der Sowjetunion aufgenommen.

Spr.:
Wea weh

So begann eine neue Ära im Leben der Völker des Baltikums. Schon in den ersten Monaten der Sowjetmacht entfaltete sich in den jungen Republiken eine großartige Aufbauarbeit. Die seit langen Jahren stillgelegte Industrie erlebte einen mächtigen Aufschwung. Das Land wurde wieder Eigentum derjenigen, die es selbst bearbeiten und daher ein wirkliches Recht darauf haben - der Bauern und Landarbeiter. In den Städten verschwand die Arbeitslosigkeit und das Kulturleben blühte auf. Die großzügige Hilfe, die Litauen, Lettland und Estland von den anderen Sowjetrepubliken erhielten, schuf die besten Voraussetzungen für Wohlstand und eine glänzende Zukunft.

Spr.:

Diese Hoffnungen und die Aufbauarbeit der endlich freien

Spr.:
Sieb.

Diese Hoffnungen und die Aufbauarbeit der endlich freien Völker der jungen baltischen Sowjetrepubliken wurde durch den verräterischen Überfall Hitlerdeutschlands auf die Sowjetunion jäh unterbrochen. Wie ihre Vorfahren, die deutschen Ordensritter, zogen auch die Hitlerfaschisten sengend, zerstörend und mordend durch das Land. Unter der Leitung des Hitlersatrappen Rosenberg begann der zügelloseste Terror zu wüten, die Völker des Baltikums fielen für fünf lange, bittere Jahre wieder in deutsche Sklaverei.

6. Schallpl.:

Auf Zeichen ausblenden

Spr.:
Zeit

Mit dem Eindringen der Deutschen in Litauen wurden die Hoffnungen des litauischen Volkes plötzlich zerschlagen. Die Faschisten verschleppten gegen eine halbe Million Menschen, sie zerstörten unzählige Betriebe, raubten deren Einrichtungen, sprengten die großen Elektrizitätswerke von Kaunas und Wilna. Die Städte Rassenei und Wilkawischki wurden vollständig dem Boden gleichgemacht, die Hälfte aller Häuser der Hauptstadt Wilnjus, das ist Wilna, zerstört. Auf den Flüssen Neman (Njemen) und Neris wurden von ihnen alle großen Brücken gesprengt.

Spr.:
Steind

Die Landwirtschaft hatte schwer zu leiden. Den Bauern wurde der Boden weggenommen, die Kollektivwirtschaften kamen in die Hände deutscher Gutsbesitzer, die Traktorenstationen und Pferdeverleihstellen wurden zerstört. Unter der deutschen Besetzung verringerte sich der Viehstand auf die Hälfte, die Anbaufläche ging um 15 Prozent zurück

und die Ernte sank um 22 Prozent des Vorkriegsstandes.

VANISCH
~~Spr.:~~ Erst die Befreiung Sowjetlitauens durch die Rote Armee gab den schaffenden Bauern wieder das Land zurück, das die deutschen Imperialisten ihnen unter Mithilfe der Großgrundbesitzer und Großbauern weggenommen hatten. Für rund 75.000 Landbewohner, die gestern noch frohnende Arbeiter oder landarme Bauern waren, die sich auf ihrer kümmerlichen Scholle kaum ernähren konnten, brachte der Sieg der Roten Armee auch die Befreiung aus der wirtschaftlichen Sklaverei.

7. Schallpl.:

Kranz
~~Spr.:~~ Als junges Mitglied der Union Sozialistischer Sowjetrepubliken nimmt Litauen zum ersten Mal seit seinem Bestehen an einer Fünfjahrplanung teil. Da es über den reinen Wiederaufbau des Landes hinaus vor allem eine industrielle Basis schaffen muß, für die seine entwicklungsmässigen Voraussetzungen viel ungünstiger stehen als in den anderen baltischen Sowjetrepubliken, steht es vor viel schwereren Problemen als diese.

Sie b.
~~Spr.:~~ Die bisher überhaupt nicht vorhandene Baumaterialien - Industrie, die Produktion von Ziegeln, Zement, Dachpappe, Kalk, Alabaster und Spiegelglas, muß erst geschaffen werden. Die tausend Torffelder auf dem Territorium Litauens, die nach Schätzung von Fachleuten eine Brennstoffreserve von vier Milliarden Kubikmeter Torf enthalten, werden von drei großen, im Bau befindlichen Torf - Brikett - Fabriken

ausgebeutet werden. Die Wiederherstellung der von den Deutschen zerstörten und der Bau neuer Elektrizitätswerke ist im Gang.

WPKm.
(Spr.):

Dieser Ausbau der Energiequellen, der Bauindustrie und einer starken metallverarbeitenden Industrie werden die Grundpfeiler der allgemeinen Hebung des wirtschaftlichen Niveaus bilden. Die Regierung der litauischen Sowjetrepublik hat zur Finanzierung dieses Planes nicht weniger als eine Milliarde 535 Millionen Rubel ausgeworfen, um die bisherige Rückständigkeit des Landes in kürzester Zeit überwinden zu können.

Steind
(Spr.):

Mit einer erstarkten Schwer- und entwickelten Leichtindustrie wird Litauen bis zum Ende des Fünfjahrplanes mit Nahrungs- und Gebrauchsgütern voll versorgt sein. Der Hafen von Klaipeda, das ehemalige Memel, wird einer der besten Häfen der Sowjetunion sein, das bisher geringe Eisenbahnnetz vervielfacht und das Land wird von einem Netz von Fluglinien überzogen sein.

Veit
(Spr.):

Dieser erste Fünfjahrplan Sowjetlitauens wird zum ersten Mal in der Geschichte des Landes den obligatorischen Schulunterricht zur Wirklichkeit werden lassen. Das geistige Leben Litauens hat mit dem Tage seiner Befreiung einen neuen Aufschwung genommen. Die Zentrale Staatliche Bibliothek, die größte Bibliothek Litauens, ist nun wieder

eröffnet, die litauischen Universitäten, pädagogischen Institute und landwirtschaftliche Akademie haben ihre Tätigkeit wieder aufgenommen. Das gleiche gilt von der Akademie der Wissenschaften, der Staatlichen Philharmonie, sowie von den Kunstakademien in Kaunas und Wilna, der endlich mit Litauen wieder vereinigten Hauptstadt des Landes.

8. Schallpl.: (Sibelius)

Spr.:

Sie 6

Lettland hatte am längsten unter dem Joch der hereinsbrechenden deutschen Okkupation zu leiden. Die Zahl der von den Faschisten ermordeten friedlichen Einwohnern geht in die Hunderttausende; Hunderttausende andere wurden in die Arbeitssklaverei nach Deutschland verschleppt. Auf diese Weise wurde allein die Einwohnerzahl der Hauptstadt Riga um mehr als hunderttausend, die von Dünaburg sogar um 125.000 reduziert.

Spr.:

~~Kaunas~~
~~Wehrlos~~
ANISCH

Im Zentralgefängnis zu Riga wurden vor den Augen der übrigen Gefangenen über zweitausend Kinder ermordet. Viele Tausende wehrloser Kinder brachten die Nazis durch gewaltsame Blutentnahme zu Tode; wurde doch manchen Kindern vier-bis fünfmal je etwa 150 bis 200 Kubikcentimeter Blut entnommen. Besonders hatte man es auf die Vertreter der lettischen Intelligenz abgesehen, die man in den Konzentrationslagern bei zwölf bis vierzehnstündiger Arbeit zu Tode geschunden oder ganz einfach erschossen hat. Und als diese braune Pestwolke von Leid und Elend unter den

siegreichen Schlägen der Roten Armee zerstob -- wie fand das gemarterte lettische Volk da seine Heimat wieder -- wie sah die Hauptstadt Lettlands, Riga, aus?

Werkstücke
Spr.:

„Eng aneinandergeschmiegt drängen sich die großen Häuser mit ihren spitz aufragenden Türmen, den Wappen der Kaufherren-und Handwerker-gilden und den Heiligenbildern aus Sandstein. Die Dächer und auch die oberen Stockwerke hängen über den schmalen, krummen Gäßchen, die an Pfade zwischen Felswänden gemahnen. Das ist das alte Riga, das sein mittelalterliches Gesicht bewahrt hat.“

Kranz
Spr.:

Die Barbaren des 20. Jahrhunderts - die Hitlerfaschisten - haben viele Teile der Altstadt verwüstet, wunderbare Baulichkeiten in Schutt und Asche verwandelt. Der gleiche Berichterstatter schreibt: „Ich habe Riga am Tage seiner Befreiung gesehen. Über der Stadt quollen riesige Rauchpilze auf und gegen den von Dampf und Rauch verfinsterten Himmel sprühten Flammen, Erdbrocken und Steine. Die großen Brücken wurden gesprengt, die Hafenanlagen standen im Flammen und die riesigen Gebäude des Telegrafenamtes und des Hotels „Rom“ brannten aus. Die Brände waren nicht zu löschen, denn die Deutschen hatten auch die Wasserleitung gesprengt. Es schien, daß Riga, diese seit 750 Jahren bestehende Stadt, nicht mehr zu retten sei.“

Steinhoff
Spr.:

Aber die Verwüstungen Rigas, die völlige Zerstörung seines Hafens und des 13 Kilometer langen granitenen Kais waren

noch nicht das ganze Bild, das sich den Augen der Befreier bot. Außer Rigas Hafen waren auch die anderen Häfen des Landes verwüstet, 5,790 Industrieunternehmen zerstört, 140.000 der verschiedensten Gebäude in Trümmer gelegt worden. Kegums, das große elektrische Wasserkraftwerk, das Herz der lettischen Industrie und der Stolz des Landes war gesprengt worden. Die Deutschen hatten mehr als 800.000 Stück Rinder, mehr als 100.000 Pferde und gegen 1,000.000 Schweine und Schafe fortgetrieben. Alle Maschinen- und Traktorenstationen waren geplündert und zerstört, die Bibliotheken, Gemädegalerien und alle Kulturstätten systematisch ausgeplündert worden. Fürwahr ein Zustand, daß einem Volk der Mut zum Leben sinken konnte.

Sie 6. Spr.: Doch das lettische Volk schritt sofort nach Abzug der Hitlerpest tatkräftig an den Wiederaufbau seiner Heimat. Drei große Brücken wurden in Riga über die Daugawa gebaut. Die Eisenbahner haben 1.500 Kilometer des ehemals 3,120 Kilometer langen Netzes und vierhundert Brücken wiederhergestellt. Bis zu Ende des Jahres werden 1,200 Industriebetriebe - darunter Waggonbau-, Textil-, Glas-, Zement- und Zuckerfabriken - ihre Produktion wieder aufgenommen haben. An der Wiederherstellung des Rigaer Hafens arbeiten unter anderen 67 freiwillige Brigaden. Unter ihren Mitgliedern befinden sich zahlreiche Hausfrauen, Angestellte und Studenten, die sich verpflichtet haben, diesem gemeinnützigen Werk monatlich vierzig bis sechzig Stunden

ihrer Freizeit zu opfern. Schon fahren Schiffe im Rigaer Hafen ein und auch die Häfen von Liban und Windan sind wieder benützbar.

Spr.: Man könnte das alles als Wunder bezeichnen, gäbe es nicht einige reale Erklärungen dafür; die Begeisterung der Erbauer, die Unterstützung des ganzen Volkes, die Hilfe der Schwesterrepubliken der Sowjetunion.-- Besonderer Arbeitsgeist herrscht unter der Landbevölkerung, der durch die deutschen Landräuber nicht nur der größte Teil ihres Bodens, sondern vielfach auch der ganze Hof einfach weggenommen wurde. Jetzt erhielten mehr als 60.000 Dorfarme eine Gesamtfläche von 631.000 Hektar zugeteilt. Aus den anderen Sowjetrepubliken trafen 11.000 Kühe zur Verteilung ein. Für neue Wirtschaften wurde ein Kredit von 66 Millionen Rubel gewährt. Die wieder in Gang gesetzten Sowjetwirtschaften unterstützen die kleinen Landbesitzer tatkräftig bei der Bestellung und Ernte.

JANSH Spr.: Bis 1950 soll die Produktion der Industrie gegenüber dem Vorkriegsstand um 80 Prozent erhöht werden. Die Bekleidungs- und Nahrungsmittelindustrie spielen im Plane der Hebung des materiellen Wohlstandes des Volkes eine große Rolle. Die 1945 auf 490.000 Paar gesunkene Schuhproduktion soll bis 1950 auf vier Millionen Paar, Baumwolle, Leinwand und Seide von gegenwärtig 4,290.000 auf 44 Millionen Meter gebracht werden. Neben der Entwicklung der Landwirtschaft wird der

Fischfang, Hering, Kabeljau, Sprotten und Strömlinge von besonderer Bedeutung sein. Er soll verdreifacht werden und das Fischkombinat von Lipaja und ~~Wenstipil~~ Wenstpil soll 5,200.000 Konserven im Jahr erzeugen.

~~Spr.:~~

Veit.

So arbeiten die Werktätigen Sowjetlettlands daran, ihrer materiellen Not Herr zu werden und einen hohen Lebensstandard zu erringen. Aber Hand in Hand mit der Steigerung des physischen Bedarfes wird auch für die Erfordernisse des kulturellen Lebens gesorgt werden. In Sowjetlettland wird es über 1.500 Schulen für 275.000 Schüler geben. Die Zahl der Theater, Kinos, Bibliotheken, Klubs, Parks, Stadions wird vergrößert, mit dem Bau einer Akademie der Wissenschaft der lettischen Sowjetrepublik begonnen werden. Bereits heute sind an den Hochschulen und an der Staatsuniversität über 13.000 Studenten eingeschrieben. Von dem für den Gesamtplan vorgesehenen Kapitalsaufwand von zwei Milliarden 50 Millionen Rubel wurden allein für den Kultursektor und für das Jahr 1945 nicht weniger als 365 Millionen Rubel bestimmt.

9. SCHALLPL.: (Sibelius)

~~Spr.:~~

Steind

Auch Estland zeigt in allen Teilen des Landes die traurigen Spuren der Verwüstung, welche die Deutschen zurückgelassen haben. Schon Tallin, die Hauptstadt des Landes, ist ein Zeugnis dafür, wie diese Barbaren gehaust haben. Tallin gleicht einem Museum unter freiem Himmel. Da lebt die alte Zeit neben der neuen. Das Neue drängt das Alte

nicht hinaus, es gibt vielmehr den Rahmen dazu ab, wie zu einem seltenen, wertvollen Gemälde. Auf einem Hügel, von Gärten umringt, steht die Stadt mit ihren grauen Festungstürmen aus dem 13. Jahrhundert, mit den roten Dachziegeln, dem Schloß- und den Regierungsgebäuden, die zur Zeit Katharinas der Großen entstanden sind. Besonders romantisch und hübsch nehmen sich die Türme aus. Aus der Ferne erscheinen sie wie ein zartes Spitzengewebe, kommt man aber näher, so stellt man fest, daß sie eigentlich massiv sind. Sie tragen eigenartige Namen: „Die dicke Mathilde“, „Der lange Hermann“, „Schau in den Topf“. So bezeichneten nämlich die Soldaten des Mittelalters ihre Türme, von deren Dächer und Zinnen sie die Stadt beobachten konnten.

Spr.:
Zeit

Schreitet man weiter, so gelangt man in die Untere Stadt mit ihren engen Gäßchen. Dahinter liegt der Hafen. Man sieht dort Schiffe vor Anker liegen und in weiter Ferne im Nebel den Ausgang aus dem Hafen in den Finnischen Meeresbusen. Die steinernen Häuser sind klein und haben Giebel-dächer. Es gibt hier sehr viele, evangelische Kirchen. Die älteste Kirche ist dem heiligen Dups geweiht, und wurde von den Esten im Jahre 1219 gebaut. Etwas weiter kommen wir zum Rathausplatz mit dem alten Rathaus und in die Haupt-~~the~~ handelsstraße der Altstadt Wirutenaw, an deren Ende zwei Türmchen stehen und eine Art Pforte bilden. Es sind die Überreste der alten Festungsmauer, die einst die Stadt umgab.

Spr.: Dann gelangt man auf den Freiheitsplatz. Man braucht nur einige Schritte zu tun, um Jahrhunderte zu überspringen - aus dem 15. bis 17. - direkt ins 20. Jahrhundert. Auf dem Freiheitsplatz befinden sich moderne sechsstöckige Häuser. Sie zeigen eine strenge aber schöne Architektur. In den Platz mündet eine breite Straße, an deren beiden Seiten moderne Häuser stehen. Autos und Autobusse sausen an uns vorbei und gerade hier finden wir wieder ganz nahe das Alte ~~de~~ neben dem Neuen.

Steindl
Spr.: Da ist zum Beispiel das „Schwarzhäupter-Haus“. Über dem Eingang die Inschrift: „Anno domini 1597“ und daneben die Inschrift: „Volkshaus 1945“. Dieses Haus ist eines der interessantesten architektonischen Baudenkmäler Tallins. Es wurde im Jahre 1495 erbaut und ging dann 1597 in den Besitz des „Ordens der Schwarzhäupter“ über. Das war eine Vereinigung livländischer Piraten, die sich im 14. Jahrhundert zusammengeschlossen haben, um räuberische Überfälle auf fremde Städte durchzuführen. Die Fassade ist im Renaissancestil erbaut. Über dem Eingang zwei Löwen, die ein Schild mit dem Kopf des heiligen Mauritius halten. Unter den Fenstern die Wappen der Handelsstädte Brügge, Nowgorod, London und Bremen.

(Kron)
Spr.: Wenn man aber heute durch Tallin geht, so stößt man auf einen plötzlichen Bruch in diesem harmonischen Nebeneinander von ältester und jüngerer Vergangenheit.

Es ist, als sei diese sanfte Entwicklung mit einem Male durch ein furchtbares Ereignis abgerissen worden. Da sind ringsum skeletthafte Ruinen, ausgebrannte Häuser und Fabriken, Trümmer und wieder Trümmer. Und wie in Tallin, so ist es auch in anderen Städten Estlands.

Spr.:
S i e 6

Die deutsche Besatzung hat in der estnischen Republik gewaltige Zerstörungen hinterlassen. Viele Städte und Ansiedlungen wurden gewissermaßen von der Erde wegrasiert. Wenn die Hauptstadt Tallin zu 40 Prozent, Tartu zu 50 Prozent verwüstet wurden, so wurde Narwa, die zweitgrößte Stadt des Landes und wichtiges Industriezentrum, fast gänzlich zerstört. In Tartu, einer alten Universitätsstadt, sind die hauptsächlichsten Häuserblocks vollkommen zerschlagen worden. Pjarmu, Valga, Haapsala, Paldiski und andere ~~estnische~~ estnische Städte haben ebenfalls unter der Zerstörung stark gelitten.

Spr.:
V A N I S

Sofort nach der Vertreibung der Deutschen hat die Bevölkerung Tallins an dem Wiederaufbau der Straßen und Häuser, der Krankenhäuser und Theater regen Anteil genommen. Alle, jung und alt, angefangen vom Arbeiter und der Hausfrau bis zum Tenor und der Balletteuse sind damit beschäftigt. Nach Beendigung des normalen Arbeitstages und an Sonntagen begeben sich tausende von Werktätigen an die ihnen angewiesenen Stellen. Man sieht auch schon den Erfolg: der Baltische Bahnhof ist wieder hergestellt, und zwar schöner und zweckmäßiger als früher.

Spr.:

Welt

Die estnischen Künstler haben ihre Arbeit in den Dienst des Wiederaufbaus gestellt. So arbeitet der Maler Ersk Adamson an einer Gestaltung des Themas: "Wiederaufbau des sowjetischen Estlands", im Staatlichen Operntheater wird die erste estländische Operette "Die Flamme der Rache" des Komponisten Kapi aufgeführt. Im Künstlerhaus wurde soeben eine Ausstellung von Werken der Malerei, Graphik und Skulptur eröffnet und 56 Graphiker, Bildhauer und andere Künstler bereiten sich darauf vor, die Kunstausstellung in Moskau mit ihren Werken zu beschicken. Auf dem Spielplan des Dramatischen Theaters in Tallin steht vor allem die nationale Bühnenkunst. Die Staatliche Philharmonie veranstaltet jeden Sonntag volkstümliche Symphoniekonzerte.

10. Schallplatte (kurz)

Auf Zeichen ausblenden!

Spr.:

Klaus

Am 21. Juli dieses Jahres feierten die drei jüngsten Mitglieder der großen Familie der Sowjetvölker, die Baltischen Sowjetrepubliken von Litauen, Lettland und Estland das Fest ihres sechsjährigen Bestandes.

10. Schallplatte (länger)

Auf Zeichen ausblenden!

In Wilna, Riga und Tallin, ihren Hauptstädten, in allen Städten und Dörfern hielten die Menschen für einen Tag in der Arbeit des Wiederaufbaus inne, um des Tages zu gedenken, da sie zum ersten Mal in ihrer Geschichte frei geworden waren.

Spr.:

JANISCH

Rote Fahnen wehen über dem Siegesplatz in Tallin; Am 21. Juli, einem prachtvollen Sonntag, findet eine ge-

waltige Massenkundgebung der Werktätigen Tallins und der Sportler statt. 50.000 Einwohner der Stadt, 5.000 Sänger in Nationaltrachten nehmen an ihm teil und in einem endlosen Zug strömt die Menge durch die Stadt und feiert diesen Erinnerungstag der Gründung Sowjetestlands.

Spr.?

Sie 6
Veit

Riga im Festschmuck! Riga, die Hauptstadt der jungen lettischen Sowjetrepublik, bietet am 21. Juli einen besonders festlichen Anblick: der sechste Jahrestag der Errichtung der Sowjetmacht in Lettland fällt mit dem Tag des Sowjetsportlers zusammen. Die Strassen und Plätze der Hauptstadt sind mit Fahnen und Transparenten, mit Bildnissen der Parteiführer und der Regierungsmitglieder geschmückt. Im Dynamo-Stadion findet nach der Parade ein großes Sportfest statt. ~~Abends~~ Abends werden in allen Parkanlagen festliche Massenversammlungen abgehalten.

Spr.?

Sie 6

Am 21. Juli, dem 6. Jahrestag der Errichtung der Sowjetmacht in Litauen, hat die alte Hauptstadt des Landes ein Festgewand angelegt. In den Strassen findet ein großes Volksfest statt. Die Veranstaltungen und Sportwettkämpfe werden auch in Kaunas, Klaipeda, Schaulen und anderen Städten Litauens abgehalten. Im Dynamo-Stadion der Hauptstadt Wilna wird das traditionelle Volkssängerfest veranstaltet. Bei dieser Gelegenheit überlassen 70.000 Bewohner der Stadt ihre Plätze den Sängern und nehmen auf dem Rasen des Stadions Platz.

steck
~~Spr.:~~

So begrüßen die Baltischen Sowjetrepubliken die 6.
Wiederkehr des Tages der Freiheit. Das Leben geht weiter.
Die schwersten Wunden beginnen schon zu vernarben. Die
Begeisterung der Arbeiter für den Wiederaufbau und die
Liebe zu ihrem gemeinsamen großen Vaterland, der Union
der Sozialistischen Sowjetrepubliken, schließt sie zu-
sammen auf ihrem Weg in eine glückliche Zukunft.

11. Schallplatte

Auf Zeichen ausblenden!

Vp it
Spr.: Nun bringen wir Ihnen eine Probe aus der lettischen
Volksdichtung.

Spr.:

Ein Mädchen wollt zum Flusse gehn,
Ihre weißen Hände zu waschen,
Da sie die weißen Hände wusch,
Ihr goldenes Ringlein fiel herab.

Sie ging und ging am Fluß entlang,
Zu suchen ihr goldenes Ringlein;
Sie bückte sich nach dem goldenen Ring,
Verlor dabei ihren Mädchenkranz.

Sie ging und ging am Fluß entlang,
Zu suchen ihr grünes Kränzlein;
Das Ufergesträuch durchirrte sie,
Da blieb ihr Brusttuch dran hängen.

Sie ging und ging am Fluß entlang,
Zu suchen ihr weißes Brusttuch;
Da sah sie, als sie zur Strasse kam,
Einen Festzug und Wagen.

Man grüßte sie tief und hob sie aufs Pferd,
Dann ging es fort zum fremden Gehöft;
Da saß sie oben an dem Tisch.
Doch als der junge Morgen kam,
Zwei Burschen stolz, die ritten herbei.

- Nun, Fremdlinge, nun rüstet euch gut,
Das sind meine starken Brüder,
Sie kommen in Wehr und Waffen,
Ketten klirren auf den Pferden.

12. Schallplatte

(untermalen)

Wang Zum Schluß unserer Sendung bringen wir ein lettisches
Volkslied, gesungen von Elfriede Pakuul.

-. - . - . - . -

2390

~~Subt. Patent of G. J. H.~~

Reading: 14. x 42. 10.05-10.35